

Heiratslied

W. 5756

Esbenbüren
ka. Recklenburg

1) Ich werde mich bald müssen be-geben, mit dir so
 süßes junges Mädchen zu nehmen, aber auf so
 manchen Junggefall findet in dem Ehestand kein dem Gemut
 als Goll'. O mein, o mein, o mein, o mein, o mein o
 mein, ich werde dich schon verpfligt sein,
 ich werde dich schon verpfligt sein.

2) Manches jüngere Mädchen sind niedliche Dingel,
 haben weiße Aerm und züchtige Finger;
 alles sieht es wie ein züchtiges Kind,
 dann in ihrem Haus sind sie pflichtig wie die Kunst.
 O mein...

B. W.

So. VI.

Heinr. Buschmann, Münster i. W.

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i. W., Domplatz 20.

3.) Wenns jüngere Mädchen sind Lärmen in Feiertagen,
aber kommen sie in den Orden der Ordens.
wollen sie gleich ganz in dem Haus sein,
pflegen sie ganz mit dem Köpffal sein.
O mein ...

4.) Gott sei Dank, es gibt noch eine andere Sorte,
die mit Leben mit Taten und Worten,
die bei der Arbeit ernsthaft und rein,
und dabei ein wenig süß und fein.
Ja das soll es sein, ja das will ich sein,
und es wird mich ganz und gar nicht weinen.

Gesetz von meinem Onkel und Onkel bei Mattingen.
Abend bekanntes Lied.

Mitgeteilt von Hubert Rickelmann,
Abbeubiver (c. 1920)